



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Neue systematische Darstellung der architektonischen
Ordnungen der Griechen, Römer und neueren Meister**

Mauch, Johann Matthäus von

Berlin [u.a.], 1855

Vincenz Scamozzi. Tafel 22.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97505)

sind im Grunde nüchterne Nachahmungen der römisch-dorischen Ordnung, mit Hinzufügung einer attischen Basis und eines Postaments unter der Säule.

Die Grundrisse und Durchschnitte unterhalb auf den Tafeln erklären die Säulen und Bogenstellungen von selbst.

Andreas Palladio.

Tafel 21.

Andreas Palladio, 1518—1580, hat sich einige Abweichungen von seinen Mustern erlaubt. Er hat dem Kranz keine so starke Ausladung gegeben, wie sie bei der dorischen Ordnung vom Theater des Marcellus stattfindet. Die Un-

terglieder der Kranzplatte hat er auf seine eigene Weise profiliert, wie sie jedoch in den Monumenten nicht vorkommt.

Seine Säulen haben attische Basen und stehen auf Postamenten.

Vincenz Scamozzi.

Tafel 22.

Scamozzi, 1552—1616, hat seine dorische Ordnung meist den Thermen Diocletians nachgebildet.

Sein Hauptgesims ist höher und im Aufsicht weniger geziert, dagegen hat er an der Soffite der Unterseite der Kranzplatte viel Verzierungen und wirklich tropfenförmige Nagel-

köpfe angebracht. Sein Kapitäl ist weniger schön. Die Basis seiner Säule ist für das Gebälk, das nur ein einziges verziertes Glied hat, viel zu reich.

Das Kämpfergesims befindet sich auf Tafel 25. Die Säulen und Bogenstellungen werden unterhalb auf der Tafel erklärt.

J. Barozzio da Vignola.

Tafel 23.

Vignola, 1507—1573, scheint sich hierbei an die dorische Ordnung vom Theater des Marcellus gehalten zu haben; doch ist sein Hauptgesims höher und dagegen der Architrav zu niedrig, das ihn bekrönende Band zu stark. Die Triglyphen sind zu flach, die Basis ist ohne Einziehung abweichend von der attischen profiliert. Die Säulen und Bogenstellungen werden auf der Tafel angegeben.

Namen der Glieder in der dorischen Ordnung mit Zahnschnitten.

Das Kranzgesims (Corona, *γείσσον*).

- | | |
|---|---|
| A. Ueberschlag | } bilden zusammen die Cima oder Kinnleiste. |
| B. Hohlkehle (Scotia) | |
| C. Riemchen | |
| D. Kehlleiste. Als Cimatum der Kranzplatte. | |
| E. Hängende Platte oder Kranzlesten. Kranzplatte. | |
| F. Riemchen zur Krönung der Zahnschnitte. Unterglied der Kranzplatte. | |
| G. Zahnschnitte. | |
| H. Streifen, woran die Zahnschnitte sitzen. | |
| I. Kehlleisten. | |

Fries (*τριγλυφον*).

- K. Band oder Kapitäl der Triglyphen und Metopen.
- L. Zwischentiefe (Metopae).
- M. Dreiflüßig (Triglyphus).
- N. Stege (Femora).
- O. Rinnen oder Schlitz (Canaliculi).
- P. Halbe Rinnen (Semi canaliculi).

Der Architrav (*επιστύλιον*).

- Q. Band oder Ueberschlag (Taenia, Supercilium).
- R. Riemchen der Tropfen (Regula).
- S. Nagelköpfe, sonst Tropfen genannt.
- T. Streifen oder Ansicht.

Das Kapitäl der Säule (*κιονόκρανον*).

- | | | |
|--|--------------|--------------------------------|
| U. Ueberschlag | } (Cimatum). | } (Abacus, <i>επικρανον</i>). |
| V. Kehlleiste | | |
| X. Deckplatte. | | |
| Y. Viertelstab. Wulst (<i>εχίνος</i>). | | |
| Z. Riemchen oder Reifen (Anuli <i>ιμάντες</i>). | | |
| a. Hals (Hypotrachelium). | | |